# GROSSER RAT
Dezembersession 2024 2024-153

**Fraktionsanfrage Mitte betreffend Wasserkraftstrategie – wie weiter? (Erstunterzeichner Sax)**

Die Wasserkraft hat im Kanton Graubünden eine sehr hohe Bedeutung: Mit 7993 GWh trägt die Bündner Stromproduktion aus Wasserkraft einen wesentlichen Teil zur Versorgungssicherheit bei. Dabei bestreiten die schweizweit rund 700 Wasserkraftwerke auf der Basis der mittleren Produktionserwartung einen Anteil von 58,3 Prozent an der gesamten Stromerzeugung. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht hat die Wasserkraft für den Kanton Graubünden und die Gemeinden eine sehr hohe Bedeutung. In den nächsten Jahren steht der Heimfall einiger «grösserer» Wasserkraftwerke in Graubünden an. Aufgrund dessen hat der Grosse Rat in der Februarsession 2022 die Wasserkraftstrategie 2022-2050 beraten (Grossratsprotokoll Februarsession 2022 S. 641 ff.; Botschaft der Regierung an den Grossen Rat, Heft Nr. 9/2021-2022, S. 9: Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022-2050). Kern der Vorlage war der Umgang mit den bevorstehenden Heimfällen (sog. Heimfallstrategie), mit den damit eng zusammenhängenden Beteiligungen (sog. Beteiligungsstrategie), mit der Verwertung von Energie (sog. Verwertungsstrategie) sowie mit dem Betrieb beziehungsweise dem Unterhalt von Kraftwerksanlagen (sog. Betriebsstrategie). Die (Konzessions-)Gemeinden sind Träger der Wasserhoheit (Art. 83 Abs. 2 KV) und entscheiden in wasserrechtlichen Fragen autonom. Sie können aber von der kantonalen Heimfallstrategie profitieren.

Die Unterzeichnenden gelangen vor dem Hintergrund der vor über zwei Jahren verabschiedeten Wasserkraftstrategie mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Sieht die Regierung aufgrund der bisherigen Heimfälle seit Verabschiedung der Wasserkraftstrategie 2022-2050 gesetzgeberischen Handlungsbedarf, um diese umzusetzen?
2. Wie wird im Rahmen der abgeschlossenen, laufenden und künftigen Verhandlungen sichergestellt, dass die jeweilige(n) Konzessionsgemeinde(n) ihre Strategie autonom, d. h. unabhängig von der kantonalen Strategie, festlegen kann?
3. Gemäss Verwertungsstrategie soll neben der Grischelectra AG zusätzlich eine Verwertungsgesellschaft als Plattform aufgebaut werden, über welche der Strom abgesetzt wird. Wie beabsichtigt die Regierung, mit der Gründung und dem Aufbau dieser Verwertungsgesellschaft fortzufahren?
4. Im Rahmen der Strategie in Bezug auf die Anlagen und deren Betrieb stellte die Regierung im Rahmen der Wasserkraftstrategie in Aussicht, eine auf das Ingenieurwesen ausgerichtete Betriebsgesellschaft zu gründen. Im Parlament wurden verschiedene Erwartungen mit dieser Stossrichtung verbunden, weshalb sich die Frage aufdrängt, in welcher Form die Regierung diese Strategie weiterverfolgt?

Chur, 5. Dezember 2024

**Sax,** Crameri, Zanetti (Sent), Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Brunold, Bürgi-Büchel, Caluori, Collenberg, Danuser (Cazis), Derungs, Föhn, Furger, Gansner, Haltiner, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Righetti, Said Bucher, Spagnolatti, Tanner, Tomaschett, Ulber